



Newsletter für die Community der SNS-Nutzer

April 2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach längerer Zeit wollen wir wieder mal einige Infos zu aktuellen Entwicklungen liefern – in Form eines Newsletters. Gerne könnt ihr uns auch einfach Neuigkeiten aus Eurem Umfeld schicken, die wir dann auf unsere Homepage stellen oder in den nächsten Newsletter integrieren können.

Intervisionstag 5. Mai 2020, 10h – 17h

Aufgrund der Corona-Beschränkungen wird der nächste Intervisionstag als virtuelle Konferenz stattfinden. Bitte teilt uns per mail mit, wer daran teilnehmen wird. Bitte an:

PD Dr. Rieke Oelkers-Ax

riekoelkers-ax@fatz-neckargemuend.de

Das Intervisionstreffen ist gleichzeitig das Treffen der Fachgruppen „Prozessmonitoring – Feedback – Evaluation systemischer Therapie und Beratung“ der DGSF (Sprecher: Rieke Oelkers-Ax und Günter Schiepek), und der Fachgruppe „Neurobiologie und systemische Praxis“ (Sprecher: Rainer Schwing). Es sei betont, dass der Intervisionstag nicht auf Systemische Therapie/Beratung beschränkt ist, sondern schulen- und professionsübergreifend angeboten wird (kostenlos). Wir bitten um Voranmeldung mit dem Hinweis, wer welche Fälle, Projekte, Themen oder Fragen einbringen möchte.

Die Intervisions- bzw. Fachgruppentreffen finden zweimal im Jahr als Ganztagestreffen statt, hoffentlich im Herbst dann wieder real und „live“.

Letztes Jahr fanden die Treffen im Frühjahr in Heidelberg am Helm-Stierlin Institut (Gastgeber: Jochen Schweitzer) und im Herbst am Erzbischöflichen Jugendamt in München statt (Gastgeberin: Bettina Siebert-Blaesing). Wir hatten mit etwa 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen regen Erfahrungsaustausch zu unterschiedlichen Anwendungsfeldern des SNS, von der Jugendhilfe über die Betreuung von FSJ Jugendlichen zur Einzelpsychotherapie bis zu Coaching und Organisationsentwicklung.

Danke an alle, die dabei waren!

SNS in Corona Zeiten zur Unterstützung von Psychotherapie auf Distanz (Internet-, Telefon- oder Videotherapie)

Mehrere Kolleginnen und Kollegen haben uns darauf hingewiesen, dass in Zeiten von auf Distanz durchgeführten Psychotherapien (z.B. als Videokonferenz) das SNS eine wertvolle Hilfe darstellt.

Erstens bekommen Klienten und Therapeuten gleichermaßen Informationen über das Erleben und Verhalten aus dem realen Lebensumfeld der Klienten. Prozessdaten und Tagebücher liefern wertvolles Material, um über das Leben unter geänderten Bedingungen Auskunft zu geben, seien dies eingeschränkte Sozialkontakte, Isolation und Einsamkeit, erlebte Bedrohung und Panik, oder Stress in medizinischen und anderen systemrelevanten Tätigkeitsfeldern.

Zweitens setzt sich durch die regelmäßige Selbstreflexion die Therapie fort, auch wenn reale oder sogar virtuelle Sitzungen nur ausgedünnt stattfinden können. Wie wir inzwischen wissen, ist Monitoring eine relevante Intervention und unterstützt Lern- und Veränderungsprozesse (z.B. im Bereich der Emotionsregulation und der Achtsamkeit). Tagebucheinträge können auf Ressourcen, Coping-Strategien oder positive Emotionen fokussiert werden.

Drittens halten Prozessmonitoring und Prozessfeedback die Beziehung zur Therapeutin / zum Therapeuten aufrecht. Es entsteht eine virtuelle, aber psychologisch bedeutsame Präsenz und soziale Unterstützung.

Es sei darauf hingewiesen, dass bei Anmeldung über das Kundenportal von CCSys die Nutzung in den ersten drei Monaten kostenlos ist.

SNS als Medizinprodukt und DiGA

Im Moment bereiten wir die Anmeldung des SNS als Medizinprodukt der Klasse I und später IIa vor. Zudem werden wir das SNS inklusive der App als Digitale Gesundheitsanwendung (DiGA) anmelden. Hierfür sind umfangreiche Produktbeschreibungen (technisches Handbuch) notwendig, an denen wir arbeiten. Weiterhin ist ein Nachweis der Wirksamkeit zu erbringen, was in einer oder mehreren Studien zu leisten ist.

Effektivitätsstudie(n)

Notwendig auf dem Weg zum Medizinprodukt und zur DiGA ist die Durchführung einer oder mehrerer Studien zur Wirksamkeit des SNS als therapieunterstützendes Instrument. Das passt zu unserer Auffassung, dass das SNS nicht nur ein Dokumentations- und Messinstrument ist, sondern dass Selbstreflexionen und Feedbackgespräche therapeutisch wirksam sind, vor allem, wenn sie gut in den laufenden Therapieprozess integriert sind. Messung ist Intervention und (auto-)katalysiert den Prozess. Trotzdem sind Wirksamkeitsstudien eine große Herausforderung, über die Entwicklung des Systems, die Implementierung, Weiterbildungen und Schulungen oder auch Prozess-Outcome-Studien hinaus. Wer Interesse hat, als TherapeutIn, als MitarbeiterIn einer Klinik, als VertreterIn eines Therapieverbandes oder auch als DoktorandIn an einer solchen Studie mitzuwirken, ist herzlich willkommen und möge sich gerne melden.

Der Therapie-Prozessbogen (TPB/TPQ)

In den letzten beiden Jahren wurde auf der Basis von 150 klinischen Fällen (Universitätsklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, PMU Salzburg und der Psychosomatischen Klinik St. Irmingard Prien) in Zusammenarbeit mit Dr. Helmut Schöllner an meinem Institut eine explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse durchgeführt und hochrangig international publiziert. Eine deutsche Publikation ist in Vorbereitung.

Die Faktorenstruktur weicht leicht von der bisherigen Struktur ab, welche mit den fünf Variablen (Ordnungsparametern) unseres Theoriemodells korrespondiert. Beide Faktorenstrukturen wurden in Sinne einer „doppelten Buchführung“ im aktuellen TPB implementiert. Es existiert nun eine neue Version des TPB als TPB-S (S für stationäre Therapie, 43 Items), TPB-A (A für ambulante Therapie, 33 Items), und als TPB-KA, Kurzform ambulant, 24 Items).

Schiepek, G., Stöger-Schmidinger, B., Kronberger, H., Aichhorn, W., Kratzer, L., Heinz, P., Viol, K., Lichtwarck-Aschoff, A. & Schöllner, H. (2019). The Therapy Process Questionnaire. Factor analysis and psychometric properties of a multidimensional self-rating scale for high-frequency monitoring of psychotherapeutic processes. *Clinical Psychology & Psychotherapy*, 26, 586-602. <https://doi.org/10.1002/cpp.2384>

Neue Outcome- und Screening-Fragebögen im SNS

Im Jahr 2019 wurden mehrere Outcome- und Screening-Fragebögen in das SNS eingepflegt. Einen Überblick gibt die Liste am Ende des Newsletters. Alle Fragebögen sind im SNS (Fragebogen-Editor) kurz beschrieben (Was wird erfasst? Welche Subskalen oder Faktoren? Wie viele Items?) und es wurde auch – soweit verfügbar – für jeden Fragebogen eine relevante Publikation hinterlegt. Die Eingabe der Fragebögen erfolgte in Zusammenarbeit mit Dr. Egon Bachler, der auch Kontakt mit den Testautoren aufgenommen hat, um sich zu vergewissern, dass wir die Fragebögen als „free ware“ im SNS nutzen dürfen. Weitere Fragebögen werden in den nächsten Monaten ins SNS eingepflegt.

Neue Funktionen im SNS

Im letzten Jahr wurden verschiedene neue Funktionen im SNS programmiert. Nur als Beispiele:

- Die Interaktions(IA)-Matrix zur Erfassung interpersoneller Beziehungen in Gruppen, Teams und Organisationen: Was wurde wie intensiv von den Gruppenmitgliedern gegenseitig gesendet und empfangen (z.B. Sympathie, Unterstützung, Stress)
- Die Option, dass Patienten/Klienten ihre eigenen Diagramme anschauen können, um selbstständig oder auf Distanz (Telefon-oder Videokontakt mit der Therapeutin / dem Therapeuten) die Prozesse zu besprechen
- Die Option, Bilder zu den Extrema von Visuellen Analogskalen oder in die Felder der Likert-Skalen hinzuzufügen zu können (z.B. Smilies). Bilder zu oder anstatt von Itemtexten darstellen zu können, ist work in progress.
- Fragebögen können innerhalb einer Instance einfach kopiert werden, um modifizierte Varianten zu erstellen.
- Kommentarfelder am Ende des Fragebogens oder zu Items können beschriftet werden, um Eintragungen zu orientieren und mit Instruktionen zu versehen.
- Die app steht zur beidseitigen Kommunikation mit dem Patienten/Klienten zur Verfügung. Therapeuten und Patienten können Texte schreiben und schicken.

Abrechenbarkeit als Diagnostikleistung

Die Nutzung des SNS kann im Bereich der ambulanten Psychotherapie als Diagnostikleistung abgerechnet werden. Es ist in der GOP unter der Ziffer 35600 enthalten. Leistungsinhalt: Anwendung standardisierter Testverfahren (Fragebogentest und/oder orientierender Test), Auswertung eines Testverfahrens, schriftliche Aufzeichnung, Dauer mindestens 5 Minuten.

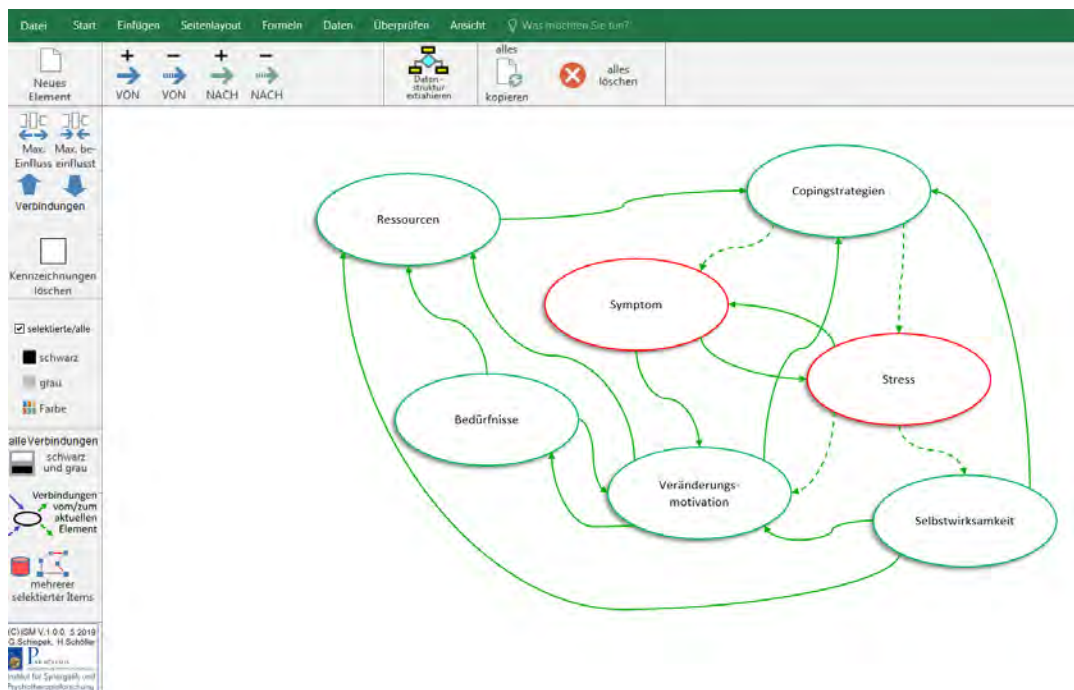
Innerhalb eines Quartals kann die Ziffer 35600 bei Erwachsenen 30 Mal abgerechnet werden, d.h. 150 Minuten pro Quartal, was einem Betrag von 89,40 Euro entspricht. Für Kinder und Jugendliche sind maximal 245 Minuten pro Quartal möglich, was einer Leistung in Höhe von 146,02 Euro entspricht.

Psychodiagnostische Testverfahren			
35600	28 (=2,98 € à 5 Min.) = 17,88 € bei 30 Min.	Anwendung und Auswertung der Tests lt. PHB-Testdokumentationsformular während der Probatorik und bei Abschluss der Behandlung (standardisierte Testverfahren)	Für Testverfahren sind insgesamt je Behandlungsfall (d. h., pro Quartal) berechnungsfähig: - eine maximale Gesamtpunktzahl von 1280 Punkten bei Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeter 18. Lebensjahr - eine maximale Gesamtpunktzahl von 854 Punkten bei Versicherten ab Beginn des 19. Lebensjahres

Neues Graphik-Tool zur Visualisierung von idiographischen Systemmodellen

Inzwischen liegt ein in Excel programmiertes Tool für die graphische Visualisierung von idiographischen Systemmodellen vor, das leicht und intuitiv bedienbar ist. Es wurde von Helmut Schöllner und Günter Schiepek am Institut für Synergetik und Psychotherapieforschung in Salzburg entwickelt. Es kann als Link jederzeit kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Die Variablen des Modells werden in Ellipsen dargestellt und mit durchgezogenen (für „+“) oder gestrichelten Bögen (für „-“) verbunden. Die Variablen können im Modell verschoben werden, wobei die Bögen mit den jeweiligen Variablen fest verbunden bleiben. Variablen und Bögen können in unterschiedlicher Weise eingefärbt und Teilschleifen bzw. Subsysteme können als Figur vor einem ausgegrauten Hintergrund hervorgehoben werden. Weitere Funktionen sind verfügbar, mit denen man Systemzusammenhänge mit Klienten verständlich machen und bearbeiten kann.

Hier eine Illustration des Graphiktools.



Integrierte Bedienungsanleitung

Im Rahmen der Produktbeschreibung für die Anmeldung als Medizinprodukt und DiGA entsteht eine in das SNS integrierte Bedienungsanleitung in Form von Tipp-Tools. Geht man mit dem Cursor über einen Bedienknopf, erscheint eine kurze Beschreibung der Funktion des jeweiligen Bedienknopfes. Das ist Work in Progress und wird sukzessive ins SNS implementiert.

Methodenentwicklung zur Identifizierung von Phasenübergängen

Als Vorbereitung weiterer methodischer Implementierungen im SNS wurde am Institut für Synergetik und Psychotherapieforschung der PMU Salzburg ein Algorithmus zur Identifikation und Objektivierung von Phasenübergängen in multiplen Zeitreihen entwickelt. Der Algorithmus beruht auf einer Kombination mehrerer nichtlinearer Methoden wie dynamische Komplexität, Recurrence Plots, Time Frequency Analysis, Permutationsentropie, Korrelationsmuster-Analysen und die Anwendung der Methode der Change Point Analysis auf die resultierenden Zeitreihen und Muster (Dr. Kathrin Viol, Dr. Helmut Schöller, Prof. Dr. Günter Schiepek).

Schiepek, G., Schöller, H., de Felice, G., Steffensen, S.V., Skaalum Bloch, M., Fartacek, C., Aichhorn, W., & Viol, K. (submitted). Convergent validation of methods for the identification of phase transitions in time series of empirical and model systems. *Frontiers in Psychology for Clinical Settings*

Datenbank von Prozess-Outcome-Daten

Auf der Basis von SNS-Anwendungen vor allem im Bereich der stationären Psychotherapie seit über 10 Jahren wurde am Institut für Synergetik und Psychotherapieforschung eine Datenbank mit über 1700 Fällen zusammengestellt, welche unterschiedliche Diagnosen und Fälle mit unterschiedlichem Therapie-Outcome umfasst. Diese kontinuierlich wachsende Datenbank (tägliche Prozesserfassung mit dem TPB) dient in Zukunft der Bearbeitung unterschiedlicher wissenschaftlicher Fragestellungen sowie der Validierung des am Institut entwickelten mathematischen Modells von Veränderungsprozessen.

SNS in der Ausbildung zum approbierten Psychotherapeuten

Am Zentrum Ausbildung Psychotherapie (ZAP, Bielefeld und Bad Salzuflen) wird das Synergetische Prozessmanagement mit Schwerpunkt SNS erstmals im Rahmen der Ausbildung zum approbierten Psychotherapeuten angeboten. Ermöglicht und organisiert wurde dies von Dipl.-Psych. Yvonne Hülsner.

Internationale Zusammenarbeit und Projekte

Das SNS spielt eine zentrale Rolle für die Datengenerierung und Datenauswertung in zahlreichen Forschungs- und Versorgungsprojekten. Alle diese Projekte und Kooperationen sind für uns außerordentlich wertvoll und faszinierend. Hier nur einige Beispiele:

Entwicklungspsychologie der Lebensspanne. An der Universität Aarhus (Dänemark) wurde in den letzten Jahren ein Projekt zur Erfassung von drei verschiedenen Arten von Lebensübergängen bei Erwachsenen durchgeführt: Junge Männer, die zum ersten Mal Vater

werden; Menschen, die mit einer Krebsdiagnose konfrontiert sind; Menschen im Übergang in den Ruhestand. (Leitung Marlene Lyby, Prof. Dr. Mimi Mehlsen)

Lyby, M.L., Wallot, S., Schiepek, G., O'Toole, M., & Mehlsen, M.Y. (in review). Micro-genetic change in emotion regulation across life transitions. *Human Development*

Epilepsie-Monitoring. Das SNS wurde in einem Projekt zur Erfassung von psychischen Belastungen, Emotionen und Coping bei Patienten im neurologischen Epilepsie-Monitoring unter Video- und EEG-Dauerüberwachung eingesetzt (Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Eugen Trinka, Universitätsklinik für Neurologie, PMU Salzburg und Dr. Rosa Michaelis, Universitätsklinik Witten-Herdecke). In einem aktuellen Projekt werden individuelle psychologische Faktoren von Epilepsie-Patienten in ihrem natürlichen Lebensumfeld engmaschig erfasst und psychotherapeutisch genutzt (idiographische Systemmodellierung und Einsatz personalisierter Fragebögen in einem Zeitraum von mehreren Monaten). (Projektleitung: Dr. Rosa Michaelis, Universitätsklinik Witten-Herdecke)

Höller, Y., Trinka, E., Kalss, G., Schiepek, G., & Michaelis, R. (2020). Correlation of EEG spectra, connectivity, and information theoretical biomarkers with psychological states in the epilepsy monitoring unit - A pilot study. *Epilepsy & Behavior, 99*, 106485. doi.org/10.1016/j.yebeh.2019.106485

Michaelis, R., Schöller, H., Höller, Y., Kalss, G., Zimmermann, G., Kirschner, M., Schmid, E., Trinka, E., & Schiepek, G. (2018). Integrating the systematic assessment of psychological states in the epilepsy monitoring unit: concept and compliance. *Epilepsy & Behavior, 88*, 5-14.

Prozessmuster erfolgreicher und wenig erfolgreicher Therapien. Prozess- und Outcome-Daten von 10 erfolgreichen und 10 wenig erfolgreichen stationären Psychotherapien wurden genutzt, um die jeweiligen Prozessmuster mit dem Verfahren der Principal Component Analysis herauszuarbeiten (Kooperation mit Dr. Giulio de Felice, Sapienza University of Rome, Italy & NCIUL University, London, UK).

de Felice, G., Giuliani, A., Andreassi, S., Orsucci, F., Schöller, H., Aichhorn, W., Kratzer, L., & Schiepek, G. (in prep.). Integration of Cognitive and emotional processing predicts poor and good outcome of psychotherapy.

Multi-Methoden Mehrebenen-Analyse psychotherapeutischer Prozesse. In einem Projekt zur Prozesserfassung von Psychotherapien (EPICLE) wurden innerhalb und zwischen Therapiesitzungen umfassende Datenerhebungen durchgeführt. Intra-session: Videoaufzeichnungen zur Konversations- und Bewegungsanalyse sowie peripher-physiologische Aufzeichnungen (z.B. Puls, Hautleitfähigkeit, Atmung) von Therapeut/-in und Patient/-in. Inter-session: tägliche Selbsteinschätzungen mit den TPB. Das Projekt wurde durchgeführt an der Ambulanz für Psychotherapie der Psychiatrischen Klinik Brønderslev in

Nord-Dänemark und koordiniert von der South Denmark University in Odense
(Projektleitung: Prof. Dr. Sune Steffensen).

Steffensen, S.V., Schiepek, G., Høgenhaug, S.S., Kjølbye, M., Aas, B., Bloch Skaalum, M., Wiltshire, T., & Jensen, T.W. (under review). Dialogical dynamics in psychotherapy: a multi-methodological case study. *Journal of Clinical Psychology*

Kritische Instabilität als Precursors von Sudden Changes in der Psychotherapie von Depression. Anhand von 300 Therapieverläufen von Patienten mit Depressionsdiagnose (mood disorders) konnte die Rolle von kritischen Instabilitäten für Phasenübergänge im therapeutischen Prozess und damit für den therapeutischen Erfolg belegt werden. Frühere Befunde (s. hierzu bereits Haken & Schiepek, 2006) wurden damit repliziert, erweitert und bestätigt. Die Fälle stammen aus einem umfassenden Datensatz von Psychotherapien mit hochfrequenter Prozess-Outcome-Erfassung. (Kooperation mit Prof. Dr. Anna Lichtwarck-Aschoff und Merlijn Olthof, Behavioural Science Institute, Radboud University, Nijmegen, NL und Prof. Dr. Marieke Helmich, University Medical Center Groningen, NL).

Olthof, M., Hasselman, F., Strunk, G., Aas, B., Schiepek, G., & Lichtwarck-Aschoff, A. (2019). Destabilization in self-ratings of the psychotherapeutic process is associated with better treatment outcome in patients with mood disorders. *Psychotherapy Research*, doi: org/10.1080/10503307.2019.1633484

Olthof, M., Hasselman, F., Strunk, G., van Rooij, M., Aas, B., Helmich, M.A., Schiepek, G., & Lichtwarck-Aschoff, A. (2019). Critical fluctuations as an early-warning signal for sudden gains and losses in patients receiving psychotherapy for mood disorders. *Clinical Psychological Science*. doi: 10.1177/2167702619865969

Helmich, M.A., Wichers, M., Olthof, M.J., Strunk, G., Aas, B., Aichhorn, W., Schiepek, G., & Snippe, E. (2020). Sudden gains in day-to-day change: Revealing nonlinear patterns of individual improvement in depression. *Journal of Consulting and Clinical Psychology*, 88(2), 119-127. doi: 10.1037/ccp0000469.

Textanalyse und Dynamik von Träumen. Mit Verfahren der nichtlinearen Zeitreihenanalyse wurden die Faktorverläufe einer quantitativen Textanalyse von 95 Träumen (dokumentiert als Fall „Amelie X“) analysiert und dabei ein Phasenübergang in der Traumdynamik identifiziert (Kooperation: Dr. Alessandro Gennaro und Prof. Dr. Sergio Salvatore, Department of Dynamic and Clinical Psychology, Sapienza University of Rome, Italy; Dr. Sylvia Kipp, Institute of Health and Social Relations, FOM, University of Applied Sciences for Economics and Management, Essen, Germany).

Gennaro, A., Kipp, S., Viol, K., de Felice, G., Andreassi, S., Salvatore, S., & Schiepek, G. (in review). A phase Transition of the unconscious: Automated text analysis of dreams in psychoanalytic psychotherapy. *Frontiers in Psychology for Clinical Settings*

Qualitative Textanalyse von Therapietagebüchern. Ein Projekt zur qualitativen Textanalyse von im SNS erfassten Therapietagebüchern wurde gestartet. Die Fragestellung richtet sich auf kognitiv-emotionale Merkmale von Phasen der Instabilität und von Mustern und Musterwechseln der Therapie und ihrer Passung zu den quantitativen Veränderung, wie sie in den Zeitreihen sichtbar werden (Kooperationsprojekt mit Prof. Dr. Matthias Ochs und Phillip Garrison, Fachhochschule Fulda).

Gastprofessur an der Sapienza Universität in Rom

Von Mitte November bis Weihnachten 2019 hatte ich (Günter Schiepek) die Freude und Ehre, am Dipartimento di Psicologia Dinamica et Clinica, Sapienza Università di Roma eine Gastprofessur zu bekleiden. Die Einladung erfolgte durch meinen Freund Dr. Giulio de Felice und die Leitung des Dipartimento, Prof. Dr. Silvia Andreassi. Es ergaben sich verschiedene wissenschaftliche Kooperationsprojekte, u.a. mit Dr. Giulio de Felice, Dr. Alessandro Gennaro und Prof. Dr. Sergio Salvatore.



Anwendungen im Bereich von Organisations- und Teamentwicklung

In den letzten beiden Jahren wurden mehrere Projekte zur Unterstützung von Change-Prozessen in Teams und Unternehmen durchgeführt. Erstmal konnten auch Erfahrungen mit der idiographischen Systemmodellierung in Teams gesammelt werden. Ein Projekt fokussiert die Erfassung und Transformation von verschiedenen Kulturen in Unternehmen. Zwei Projekte erfassen Erfolgskriterien in Entwicklungs- und Umstrukturierungsprozessen von Europa- und weltweit aufgestellten Unternehmen mit verschiedenen Produktionssparten. Dies hat zur Entwicklung eines Tagging-Systems im SNS geführt, mit dem Nutzer mit

unterschiedlichen Merkmalen (Rollen im Unternehmen, Produktionssparten, Standorte) kombiniert werden können.

Ein Weiterbildungsprojekt mit Dr. Eberling & Ass. sowie der Fachhochschule der Nordwestschweiz (Prof. Dr. Wolfgang Eberling und Prof. Dr. Renate Grau) fokussiert auf Systemkompetenz im Bereich von Organisations- und Teamentwicklung und bereitet mehrere Anwendungen im Bereich von Organisationsentwicklung und Coaching vor.

Summer School 2019

Die Summer School 2019 war mit ca. 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein voller Erfolg. Im wunderbaren Ambiente des Klosters Seon gab es Raum, Zeit und Muße für fachlichen Austausch und gegenseitige Anregungen. Überblicks- und Vertiefungsvorträge bezogen sich auf Themen zur Dynamik komplexer Systeme, Künstliche Intelligenz, Dynamik von Konnektivitätsnetzwerken im Gehirn, Synchronisation von Klient und Therapeut, Mehrebenen-Prozessforschung, mathematische Modellierung psychotherapeutischer Prozesse, Organisationsentwicklung, u.a. Seit 2019 findet die Summer School international und in englischer Sprache statt. Referenten waren u.a. Prof. Dr. Viktor Jirsa (Marseille, France); Prof. Klaus Mainzer (München und Tübingen); Prof. Dr. David Pincus (California, USA); Prof. Dr. Sune Steffensen (Odense, Denmark); Prof. Dr. Franco Orsucci (London, UK); Dr. Johann Kleinbub (Padua, Italy); Dr. Rosa Michaelis (Witten-Herdecke); Prof. Dr. Klaus Mathiak (Aachen); Prof. Dr. Markus Maier (München); Prof. Dr. Günter Schiepek (Salzburg); Prof. Dr. Christiane Schiersmann (Heidelberg); Dr. Kathrin Viol (Salzburg); Dr. Helmut Schöller (Salzburg). Veranstalter sind die Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg, die Ludwig-Maximilians Universität München, die Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste, die Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie sowie das Center for Complex Systems.



Summer School 2020

Der geplante Termin ist 27. bis 29. Juli 2020 wieder im Bildungszentrum Kloster Seeon. Im Moment steht noch nicht fest, ob die Veranstaltung real stattfinden kann. Dies wird in wenigen Wochen bekannt gegeben. Als Alternative sind verschiedene Webinare zu unterschiedlichen Themen geplant, z.B. Didaktik komplexer Systeme, SNS-unterstützte Psychotherapie auf Distanz, Organisationsentwicklung.

Kunstaussstellung SNS-basierte Prozesskunst

Farbgraphiken des SNS (Rohdaten-Resonanzdiagramme, Komplexitäts-Resonanzdiagrammen, Recurrence Plots), oder Graphiken aus der theoriebasierten Computersimulation von Therapieprozessen zeigen menschliche Veränderungsprozesse in sehr ästhetischer Weise. Dies inspirierte uns dazu, Psychotherapie als digitales Kunstwerk zu verstehen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Ausstellung wurde unter dem Titel „Persönliche Metamorphosen“ an der Klinik Christophsbad in Göppingen (Organisation: Chefarztin Prof. Dr. Isa Sammet) und unter dem Titel „Wie kommt das Neue in unsere Welt?“ an der Technischen Hochschule Ulm (Kuratorin: Kanzlerin MSc Iris Teicher) gezeigt. In beiden Fällen gab es sehr eindrückliche Vernissagen zu Beginn der Ausstellungszeit. Eine nächste Ausstellung ist an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Salzburg geplant.



Einladung

WIE KOMMT DAS NEUE IN UNSERE WELT?

Vortrag und Vernissage

research goes public. Die Ausstellung ist zu sehen vom 13.11.2019 – 20.12.2019.

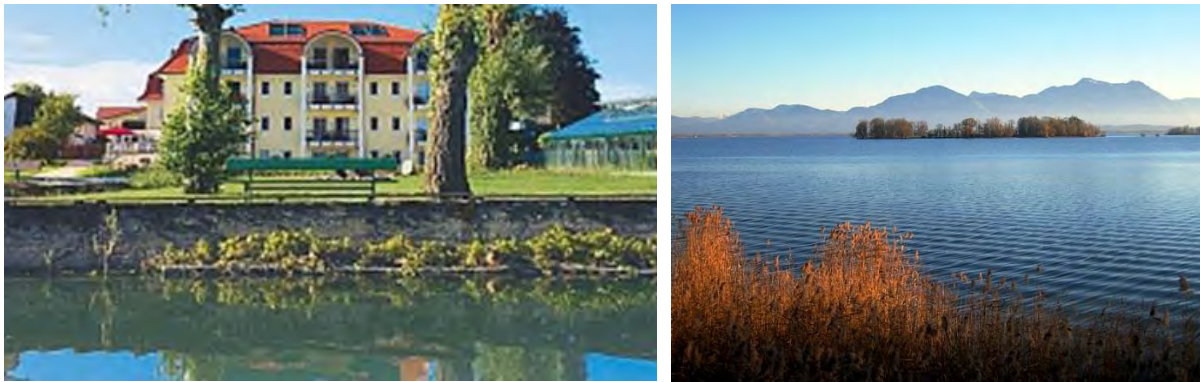
17:00 Uhr	Begrüßung Prof. Dr. Volker Reuter, Rektor Iris Teicher, Kanzlerin
17:10 Uhr	Einführung Prof. Dr. phil. Günter Schiepek Institut für Synergetik und Psychotherapieforschung, Paracelsus Medical University, Salzburg
ca. 17:45 Uhr	Ausstellungseröffnung & get-together Fraktale Bilder als Ergebnis aus Forschung und Technik von Prof. Dr. Günter Schiepek und Dr. Helmut Schöllner. Entdecken Sie die digitale Sichtbarmachung von komplexen Entwicklungsprozessen in psychischen und sozialen Systemen. Die Einzigartigkeit jedes einzelnen Menschen und jedes Veränderungsprozesses bringt durch den Einsatz einer digitalen Technologie faszinierende Visualisierungen von künstlerischer Qualität hervor. Wir laden Sie herzlich zur Ausstellungseröffnung ein. Die Ausstellung ist Teil der Reihe Öffentliche Hochschule THU.



Schiepek, G. (2018). Persönliche Metamorphosen als Prozesskunst: Videmus nunc per speculum in aenigmate. In Wohler, D., Gruber, H. & Kortum, R. (Hrsg.), *Zeit und Zeiterfahrung in den künstlerischen Therapien* (S. 109-116 und 233-239). Berlin: EB Verlag.

SNS Kurs 2020

Der SNS Kurs hat Corona-bedingt einen Monat später als virtueller Kurs in Microsoft Teams gestartet (23. und 24. April). Das nächste Modul wird wohl auch über dieses Medium stattfinden. Im Juni hoffen wir wieder real bei unserem freundlichen Gastgeber, der ChiemseeWinkel-Klinik in Seebruck sein zu können (Chefarzt: Dr. Franz Pfitzer). Falls jemand interessiert ist, noch dazu zu stoßen: die einzelnen Module können auch separat gebucht werden. Das Modul mit Schwerpunkt idiographische Systemmodellierung ist für den 18. und 19. Juni geplant.



Psychosomatische Fachklinik ChiemseeWinkel und Blick auf den Chiemsee

SNS Kurs 2021

Ein Kurs ist auch für 2021 geplant, mit 5 Modulen à 2 Tage. Die Module sind auch einzeln buchbar. Die Termine werden demnächst bekanntgegeben.

Publikationen 2018-jetzt

Auch in den letzten Jahren sind zahlreiche neue Publikationen entstanden. Viele davon thematisieren die Arbeit mit dem SNS oder bauen auf den Daten auf, die aus SNS-Anwendungen generiert wurden. Viele der Publikationen sind über die doi im Internet zu finden oder auf Anfrage als pdf erhältlich (guenter.schiepek@ccsys.de).

2018

Schiepek, G. (2018). Persönliche Metamorphosen als Prozesskunst: Videmus nunc per speculum in aenigmate. In Wohler, D., Gruber, H. & Kortum, R. (Hrsg.), *Zeit und Zeiterfahrung in den künstlerischen Therapien* (S. 109-116 und 233-239). Berlin: EB Verlag.

Goditsch, H., Schiepek, G., Aichhorn, W. & Aas, B. (2018). Psychodrama für PatientInnen mit ausgeprägten strukturellen Störungen im stationären Setting. Konzept einer klar

geregelten Psychodramagruppe. *Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie*, 17(1), 159-171. doi: org/10.1007/s11620-017-0429-2

Aas, B., Schiepek, G., Stöger-Schmidinger, B., Aichhorn, W. & Goditsch, H. (2018). Psychodrama für PatientInnen mit ausgeprägten strukturellen Störungen im stationären Setting. Anwendung, Forschung und Validierung eines Psychodramafragebogens. *Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie*, 17(2), 319-331. doi: org/10.1007/s11620-018-0448-7

Schiepek, G., Aichhorn, W. & Schölller, H. (2018). Monitoring change dynamics – a nonlinear approach to psychotherapy feedback. *Chaos & Complexity Letters*, 11(3), 355-375.

Schiepek, G., Aichhorn, W., Schölller, H. & Kronberger, H. (2018). Prozessfeedback in der Psychotherapie. Methodik, Visualisierung und Fallbeispiel. *Psychotherapeut*, 63(4), 306-314. doi.org/10.1007/s00278-018-0272-6

Kratzer, L., Heinz, P., Pfitzer, F., Schennach, R., Aichhorn, W., Aas, B. & Schiepek, G. (2018). Real-Time Monitoring in der Behandlung komplexer PTBS: Ein Fallbericht. *Verhaltenstherapie*, 28, 93-99. doi:org/10.1159/000481802

Schölller, H., Viol, K., Aichhorn, W., Hütt, M.T., & Schiepek, G. (2018). Personality development in psychotherapy: a synergetic model of state-trait dynamics. *Cognitive Neurodynamics*, 12(5), 441-459. doi.org/10.1007/s11571-018-9488-y

Michaelis, R., Schölller, H., Höller, Y., Kalss, G., Zimmermann, G., Kirschner, M., Schmid, E., Trinka, E., & Schiepek, G. (2018). Integrating the systematic assessment of psychological states in the epilepsy monitoring unit: concept and compliance. *Epilepsy & Behavior*, 88, 5-14.

Helm, K., Viol, K., Weiger, T.M., Tass, P.A., Grefkes, C., del Monte, D., & Schiepek, G. (2018). Neuronal connectivity in Major Depressive Disorder: A systematic review. *Neuropsychiatric Disease and Treatment*, 14, 2715-2737. doi: org/10.2147/NDT.S170989

Bachler, E., Frühmann, A., Bachler, H., Aas, B., Nickel, M., & Schiepek, G. (2018). The effect of childhood adversities and protective factors on the development of child-psychiatric disorders and their treatment. *Frontiers in Psychology - Clinical and Health Psychology* 9:2226. doi: 10.3389/fpsyg.2018.02226

2019

Schiepek, G. (2019). Menschliche Entwicklung aus der Perspektive selbstorganisierender Systeme – Nichtlineare Dynamik in Psychologie und den Neurowissenschaften. In B. Voigt (Hrsg.), *Vom Werden. Entwicklungsdynamik in Natur und Gesellschaft* (S. 150-169). München: Beatrice Voigt Edition.

Schiepek, G. (2019). Kein Klient ist “der Fall” von irgendwas – Das Spannungsfeld von individueller Fallkonzeption, Prozesssteuerung und Verallgemeinerung. In M. Rufer & C. Flückiger (Hrsg.), *Essentials der Psychotherapie* (S. 83-95). Bern: Hogrefe.

Viol, K., Aas, B., Kastinger, A., Schölller, H., Kronbichler, M., Reiter, E.-M., Said-Yürekli, S., Kronbichler, L., Kravanja, B., Stöger-Schmidinger, B., Aichhorn, W., & Schiepek, G. (2019). Individual OCD-provoking stimuli activate disorder-related and self-related neuronal

networks in fMRI. *Psychiatry Research – Neuroimage*, 283, 135-144.
doi.org/10.1016/j.psychres.2018.12.008

Schöllner, H., Viol, K., Goditsch, H., Aichhorn, W., Hütt, M.T., & Schiepek, G. (2019). A nonlinear dynamic systems model of psychotherapy: first steps toward validation and the role of external input. *Nonlinear Dynamics in Psychology and the Life Sciences*, 23(1), 79-112.

Viol, K., Aas, B., Kastinger, A., Kronbichler, M., Schöllner, H., Reiter, E.-M., Said-Yürekli, S., Kronbichler, L., Kravanja, B., Stöger-Schmidinger, B., Aichhorn, W., & Schiepek, G. (2019). Erroneously disgusted: fMRI study supports disgust-related neural reuse in Obsessive-Compulsive Disorder (OCD). *Frontiers in Behavioral Neuroscience* 13:81 doi: 10.3389/fnbeh.2019.00081

Schiepek, G., Schöllner, H., Carl, R., Aichhorn, W. & Lichtwarck-Aschoff, A. (2019). A nonlinear dynamic systems approach to psychological interventions. In E.S. Kunnen, N.M.P. de Ruiter, B.F. Jeronimus, & M.A.E. van der Gaag (Eds.), *Psychosocial Development in Adolescence: Insights from the Dynamic Systems Approach* (pp. 51-68). New York: Routledge.

Olthof, M., Hasselman, F., Strunk, G., Aas, B., Schiepek, G., & Lichtwarck-Aschoff, A. (2019). Destabilization in self-ratings of the psychotherapeutic process is associated with better treatment outcome in patients with mood disorders. *Psychotherapy Research*, doi: org/10.1080/10503307.2019.1633484

Kratzer, L., Heinz, P., Ehrig, C., Schiepek, G., & Schennach, R. (2019). Evidence of a continuum of trait mindfulness deficits in psychiatric disorders. *Psychotherapy & Psychosomatics*, 88(1), 43-44. doi:10.1159/000493365

Schiepek, G., Stöger-Schmidinger, B., Kronberger, H., Aichhorn, W., Kratzer, L., Heinz, P., Viol, K., Lichtwarck-Aschoff, A. & Schöllner, H. (2019). The Therapy Process Questionnaire. Factor analysis and psychometric properties of a multidimensional self-rating scale for high-frequency monitoring of psychotherapeutic processes. *Clinical Psychology & Psychotherapy*, 26, 586-602. <https://doi.org/10.1002/cpp.2384>

Olthof, M., Hasselman, F., Strunk, G., van Rooij, M., Aas, B., Helmich, M.A., Schiepek, G., & Lichtwarck-Aschoff, A. (2019). Critical fluctuations as an early-warning signal for sudden gains and losses in patients receiving psychotherapy for mood disorders. *Clinical Psychological Science*. doi: 10.1177/2167702619865969

Höller, Y., Trinka, E., Kalss, G., Schiepek, G., & Michaelis, R. (2020). Correlation of EEG spectra, connectivity, and information theoretical biomarkers with psychological states in the epilepsy monitoring unit - A pilot study. *Epilepsy & Behavior*, 99, 106485. doi.org/10.1016/j.yebeh.2019.106485

Kratzer, L., Heinz, P., Schennach, R., Schiepek, G., Padberg, F. & Jobst, A. (2019). Stationäre Therapie der komplexen PTBS in Folge körperlicher oder sexualisierter Gewalt in der Kindheit: Wirksamkeit und Prädiktoren des Behandlungsverlaufs. *Psychotherapie, Psychosomatik und Medizinische Psychologie*, 69(3), 114-122. doi.org/10.1055/a-0591-3962

Schiepek, G., Kratzer, L., Hülsner, Y., & Bachler, E. (2019). Prozessmonitoring in der Psychotherapie: Anspruch und Nutzen. *Psychotherapeutenjournal*, 2019/4, 357-364.

2020

Helmich, M.A., Wichers, M., Olthof, M.J., Strunk, G., Aas, B., Aichhorn, W., Schiepek, G., & Snippe, E. (2020). Sudden gains in day-to-day change: Revealing nonlinear patterns of individual improvement in depression. *Journal of Consulting and Clinical Psychology*, 88(2), 119-127. doi: 10.1037/ccp0000469.

Fartacek, C., Plöderl, M., & Schiepek, G. (2020). Alternatives to suicide: A nonlinear dynamic perspective. In A. Page & W. Stritzke (Eds.), *Alternatives to Suicide. Beyond Risk and Toward a Life Worth Living* (pp. 111-134). London: Academic Press. doi.org/10.1016/B978-0-12-814297-4.00006-6

Schiepek, G., Gelo, O., Viol, K., Kratzer, L., Orsucci, F., de Felice, G., Stöger-Schmidinger, B., Sammet, I., Aichhorn, W., & Schöllner, H. (2020). Complex individual pathways or standard tracks? A data-based discussion on the trajectories of change in psychotherapy. *Counselling & Psychotherapy Research* doi:10.1002/capr.12300

Schiepek, G. (2020). Contributions of systemic research to the development of psychotherapy. In M. Ochs, M. Borcsa, J. Schweitzer (Eds.), *Systemic Research in Individual, Couple, and Family Therapy and Counseling* (European Family Therapy Association Series, Volume 4) (pp. 11-38). Cham: Springer International.

Schiepek, G. (2020). Psychotherapie und Beratung in komplexen Systemen: Welche Kompetenzen brauchen wir? In P. Bauer & M. Weinhardt (Hrsg.), *Systemische Kompetenzen entwickeln. Grundlagen, Lernprozesse und Didaktik* (S. 36-51). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Im Druck:

Schiepek, G. & Schweitzer, J. (im Druck). Systemische Psychotherapie. In J. Hoyer & S. Knappe (Hrsg.), *Klinische Psychologie und Psychotherapie* (3. grundlegend überarbeitete Auflage). Heidelberg: Springer.

Im Review:

Schiepek, G. & Pincus, D. (in review). Complexity science: a framework for psychotherapy integration. *Frontiers in Psychology for Clinical Settings*

Schiepek, G., Schöllner, H., de Felice, G., Steffensen, S.V., Skaalum Bloch, M., Fartacek, C., Aichhorn, W., & Viol, K. (in review). Convergent validation of methods for the identification of phase transitions in time series of empirical and model systems. *Frontiers in Psychology for Clinical Settings*

Steffensen, S.V., Schiepek, G., Høgenhaug, S.S., Kjølbye, M., Aas, B., Bloch Skaalum, M., Wiltshire, T., & Jensen, T.W. (in review). Dialogical dynamics in psychotherapy: a multi-methodological case study. *Journal of Clinical Psychology*

de Jong, K., Barkham, M., Wolpert, M., Douglas, S., Delgadillo, J., Aas, B., Bovendeerd, B., Carlier, I., Compare, A., Edbrooke-Childs, J., Janse, P., Lutz, W., Moltu, C., Müller, V., Nordberg, S., Poulsen, S., Rubel, J., Schiepek, G., van Sonsbeek, M. (in review). The impact of progress feedback on outcomes of psychological interventions: conceptual issues and empirical evidence. *Lancet Psychiatry*

Viol, K., Schiepek, G., Kronbichler, M., Hartl, A., Grafetstätter, C., Kastinger, A., Schöllner, H.J., Reiter, E.M., Said-Yürekli, S., Kronbichler, L., Kravanja, B., Stöger-Schmidinger, B., Hutt, M., Aichhorn, W., & Aas, B. (in review). Multi-level assessment of psychotherapy effects in obsessive-compulsive disorder (OCD) reveals relations between neural and neurochemical level. *Journal of Abnormal Psychology*

Bachler, E., Aas, B., Bachler, H., Viol, K., Schöllner, H.J., Nickel, M., & Schiepek, G. (in review). Long-term effects of home-based family therapy for non-responding adolescents with psychiatric disorders. A 3-year follow-up. *Frontiers in Psychology for Clinical Settings*

Maier, M.A., Dechamps, M.C., & Schiepek, G. G. (under review). Reply to Grote H. (2018). Intentional observer effects on quantum randomness: A Bayesian analysis reveals evidence against micro-psychokinesis. *Frontiers in Psychology*

Lyby, M.L., Wallot, S., Schiepek, G., O'Toole, M., & Mehlsen, M.Y. (in review). Micro-genetic change in emotion regulation across life transitions. *Human Development*

Gennaro, A., Kipp, S., Viol, K., de Felice, G., Andreassi, S., Salvatore, S., & Schiepek, G. (in review). A phase Transition of the unconscious: Automated text analysis of dreams in psychoanalytic psychotherapy. *Frontiers in Psychology for Clinical Settings*

Kratzer, L., Heinz, P., Schennach, R., Knefel, M., Schiepek, G., Biedermann, S.V., & Büttner, M. (in review). Sexual symptoms in Post-Traumatic Stress Disorder following childhood sexual abuse: a network analysis. *Psychological Medicine*

Herzlicher Dank

... an Guilherme Mussi und Marcello Souza für die kontinuierliche hervorragende Entwicklungs- und Programmierarbeit am SNS.

... an Benjamin Aas für den zuverlässigen Support für alle SNS-Nutzer.

... an Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Aichhorn, Direktor der Universitätsklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, für die Bereitstellung der institutionellen und klinischen Infrastruktur unserer Grundlagenforschung zur Entwicklung des SNS am Institut für Synergetik und Psychotherapieforschung der Paracelsus Medizinuniversität Salzburg.

... an Dr. Franz Pfitzer, Chefarzt der Psychosomatischen Fachklinik ChiemseeWinkel, für die Möglichkeit, nun schon seit mehreren Jahren unseren SNS-Kurs an seiner Klinik durchführen zu dürfen.

... an alle, die uns seit Jahren die Treue halten, neu in die Nutzung des SNS einsteigen, uns Rückmeldung und Anregung geben, unsere Themen und Methoden unterstützen und verbreiten, auch denen, die uns gegenüber Geduld und Fehlerfreundlichkeit aufbringen, und in unterschiedlichen Kontexten mit uns zusammenarbeiten.

Impressum

Center for Complex Systems

Univ.-Prof. Dr. Günter Schiepek

guenter.schiepek@ccsys.de

Anhang: Neue Fragebögen im SNS

Kurzbezeichnung	Stand 30. Januar 2020
ACSS-FAD	Acquired Capability for Suicide Scale - Fearlessness about Death (Furchtlosigkeit vor dem Tod)
ADRS-J	Adolescent Depression Rating Scale
AQ-10	Autismus Spektrum Quotient Erwachsene
AQ-10 KI	Autismus Spektrum Quotient Kinder (von Eltern auszufüllen)
AUDIT	Alcohol Use Disorders Identification Test. Selbsttest zum Alkoholkonsum.
BFI-10	Big Five Inventory Kurzversion (Erfassung der 5 Dimensionen der Persönlichkeit)
BSI	Burnout Screening Inventory
BSL-23	Borderline Symptom Liste
BSS	Beeinträchtigungs-Schwere-Score
BVB-2000	Bochumer Veränderungsbogen 2000
CHIME	Comprehensive Inventory of Mindfulness
CORE-10	Clinical Outcomes in Routine Evaluation. (Screening zur aktuellen Belastung, wöchentlich)
CORE-5	Clinical Outcomes in Routine Evaluation (Screening zur aktuellen Belastung)
CORE-OM	Clinical Outcomes in Routine Evaluation - Outcome Measure
CTQ	Child Trauma Questionnaire
DASS-21	Depressions Angst Stress-Skala
DESC	Depressionscreening
DES-T	Dissociative Experiences Scale Taxon
Diary Card (DBT)	Diary Card (entwickelt im Rahmen der DBT). Erfasst traumabezogene Beeinträchtigungen.
EDE-Q	Eating Disorder Examination – Questionnaire
ERI	Essener Ressourcen-Inventar
ERQ	Emotionsregulations-Fragebogen
FBK-10	Psychoonkologischer Fragebogen zur Belastung bei Krebserkrankung. Kurz 10
FEP-2	Fragebogen zur Evaluation von Therapieverläufen
FFA	Freiburger Fragebogen zu Achtsamkeit / Mindfulness
FPTM	Fragebogen zur Erfassung der Psychotherapiemotivation
FSS	Fatigue Severity Scale
GAD-7	Generalized Anxiety Disorder Score 7 Deutsche Version
HAQ	Helping Alliance Questionnaire
HEALTH-49	Hamburger Module zur Erfassung allgemeiner Aspekte psychosozialer Gesundheit
HSRI	Hannover Selbstregulations Inventar
ICQ-15	Interpersonal Competence Questionnaire (Kurzform)
IE-4	Internale und externale Kontrollüberzeugung
IES-R	Impact of Event Scale-Revidierte Fassung. Selbstbeurteilungsverfahren posttraumatischer Belastungsreaktionen
ISR	ICD 10-basiertes Symptom-Rating zur Erfassung psychischer Störungen
MAAS	Mindful Attention Awareness Scale
OPD-SF	Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik. Selbsteinschätzung Langversion. Erfasst verschiedene Dimensionen des Strukturniveaus.
OPD-SKF	Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik. Selbsteinschätzung Kurzversion. Erfasst verschiedene Dimensionen des Strukturniveaus.
OQ-45	Outcome Questionnaire 45 Deutsche Version

PHQ-9	Depressionskala des Patient Health Questionnaire
SAS-PD	Standardized Assessment of Severity of Personality Disorder
TPB-A	Therapie-Prozessbogen (TPB) für ambulante Therapie 2019
TPB-S	Therapie-Prozessbogen (TPB) für stationäre Therapie 2019
TPB-KA	Therapie-Prozessbogen (TPB) Kurzfassung für ambulante Therapie 2019
WAI	Working Alliance Inventory Deutsche Version
Y-BOCS	Yale-Brown Obsessive Compulsive Scale (Zwangsgedanken und Zwangshandlungen)
ZUF-8	Retrospektive Beurteilung der Behandlungszufriedenheit